



## Protokoll der 42. Generalversammlung

---

**Datum:** Donnerstag, 11. Mai 2017  
**Zeit:** 19.00 Uhr  
**Ort:** Rauracherstube im Schloss Zwingen

---

### Traktandum 1 Begrüssung

Markus Jermann begrüsst alle Anwesenden zur 42. Generalversammlung des Schlossvereins Zwingen in der Rauracherstube.

Speziell begrüsst er: - Hermann Fabri, Ehrenmitglied  
- Werner Gallusser  
Speziell entschuldigt er: - Michael Rudolf von Rohr, Vizepräsident  
Präsenz: - 22 Personen  
Entschuldigt haben sich: - 16 Personen

### Traktandum 2 Protokoll

Das Protokoll der vergangenen 41. Generalversammlung wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt. Die Arbeit des Protokollführers wird verdankt.

### Traktandum 3 Jahresbericht des Präsidenten

Markus Jermann informiert in seinem Bericht über die Tätigkeiten innerhalb des Vereinsjahres.

Speziell erwähnt er: - Ereignisloses Vereinsjahr  
- Wenig Vorstandssitzungen  
- Erfolgreiche Suche nach Präsident und Vizepräsident

### Traktandum 4 Kassa- und Revisorenbericht (im Anhang)

Daniel Mosimann präsentiert die Bilanz- und Erfolgsrechnung per 31.12.2016.

Erfolgsrechnung:	- SFr..	2'481.25	Jahresgewinn
Bilanz :	- SFr.	39'019.19	Flüssige Mittel/Kasse und Bankkonti
	- SFr.	36'019.19	Eigenkapital

Der Revisorenbericht wird von Patrik Doppler (die Revisoren sind nicht anwesend) verlesen. Die Revisoren Daniel Lutz und Erich Müller beantragen die Jahresrechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig. Die Arbeit wird verdankt.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand die Décharge einstimmig.

Die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2017 bleiben unverändert.

Beiträge:	- SFr.	50.-	Einzelmitglied
	- SFr.	80.-	Paare
	- SFr.	200.-	Firmen

## Traktandum 5

### Budget 2017

Der Kassier Daniel Mosimann erläutert das Budget des neuen Vereinsjahres. Im Budget ist folgende Ausgabe für ein immer noch laufendes Projekt enthalten:

Neue «Beschilderung» im Schloss erarbeiten:  
- SFr. 3'000.–

Es kann deshalb mit einem kleinen Gewinn gerechnet werden.

Budget 2017:	- SFr. 8'910.–	Einnahmen
	- SFr. 8'900.–	Ausgaben
	- SFr. 10.–	Gewinn

Die Versammlung genehmigt das Budget des laufenden Vereinsjahres einstimmig.

## Traktandum 6

### Mutationen und Wahlen

Der Präsident Markus Jermann und der Vizepräsident Michael Rudolf von Rohr haben demissioniert. (Michael Rudolf von Rohr ist entschuldigt abwesend)

Markus Jermann verdankt die Vorstandarbeit des Vizepräsidenten. Er erwähnt dabei folgende seiner Verdienste speziell:

- Spende der «Lichtshow» anlässlich «Ersterwählungs-Jubiläum»
- Spende der Container anlässlich «Living Memory»
- Koordination der Festwirtschaften anlässlich «Living Memory»

Anschliessend stellt Markus Jermann Michael Rudolf von Rohr einen Gutschein in Aussicht, welcher ihm später übergeben werden wird.

Die Versammlung bedankt sich bei Rudolf von Rohr mit einem kräftigen Applaus.

Der Sekretär Patrik Doppler erklärt der Versammlung, dass man die Arbeit von Markus Jermann nicht jetzt an dieser Stelle verdanken wolle, sondern erst ganz am Schluss unter dem Traktandum Verschiedenes.

Markus Jermann erklärt, dass sich keine Personen für die Ämter des Präsidenten und Vizepräsidenten zur Verfügung gestellt haben. Er fragt deshalb nochmals die Versammlung, ob jemand aus ihrer Reihe Interesse an der Vorstandsarbeit hätte. Es werden keine Wortmeldungen gemacht.

Alle bisherigen Vorstandmitglieder wollen ihre Arbeit weiterführen.

### Amtierender Vorstand 2017

Präsident:	Vakant
Vizepräsident:	Vakant
Kassier:	Daniel Mosimann
Vertreter des Gemeinderates:	Markus Cueni
Glöcknerin:	Lisa Grundwürmer
Beisitzer:	Roman Scherrer
Sekretär:	Patrik Doppler

## Traktandum 7

### Antrag Hermann Fabri: Auflösung des Schlossvereins

Markus Jermann eröffnet das Traktandum und erklärt die negative Haltung des Vorstands gegenüber dem Antrag und erteilt anschliessend Hermann Fabri das Wort.

Er liest seine an den Vorstand versendete Mail vom 8. März 2017 wörtlich vor:

Liebe Vorstandsmitglieder

Als Mitbegründer, langjähriges Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied des Schlossvereins Zwingen komme ich heute auf die ursprüngliche Idee zurück, die zur Gründung unseres Vereins geführt hat und die auch in den ersten Statuten zu finden war.

Das damals eingeführte eidgenössische Raumplanungsgesetz verpflichtete alle Gemeinden zum Schutz der in ihrem Gemeindebann befindlichen Kulturgüter. Schloss Zwingen gehörte und gehört noch heute unbestrittenermassen dazu. Die Besitzerin des Schlossareals war die Papierfabrik Zwingen. Deren Interessen waren aber primär auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und den Erhalt ihrer Arbeitsplätze ausgerichtet. Marcel Cueni als Gemeindepräsident und ich als Direktor der Papierfabrik sahen in dieser Situation einen potentiellen Interessenskonflikt. Der Schlossverein sollte daher das Forum bilden, um die beiderseitigen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Massnahmen zu koordinieren, was ja auch hervorragend gelungen ist.

Inzwischen gehört das Schlossareal seit Jahren der Einwohnergemeinde Zwingen und die Papierfabrik der Vergangenheit an. Die damals bestehenden potentiellen Kompetenzlücken sind geschlossen, da die Gemeinde nun alleinverantwortlich ist. Das ursprüngliche Ziel der Gründer ist also seit langem erreicht und der Schlossverein könnte eigentlich problemlos aufgelöst und falls zweckmässig durch eine entsprechend zusammengesetzte Gemeindegemeinschaft ersetzt werden.

Bitte diskutiert diese Gedanken einmal im Vorstand und gegebenenfalls an einer hierzu einzuberufenden Mitgliederversammlung. Sollte zur «Auflösung des Schlossvereins» ein formeller Antrag notwendig sein, so betrachtet dieses Schreiben als solchen.

Es grüsst Euch  
Hermann Fabri  
Dr.-Ing.  
(seit 1974 «Ritter Harmen I von Zwingen»,  
seit 1978 Gemeindebürger von Zwingen)

Anschliessend erklärt Herman Fabri seine Beweggründe und will seinen Antrag als Diskussionsgrundlage verstanden wissen.

Wortmeldung Werner Gallusser:

Er sieht das Zwingner Schloss im natürlichen/geografischen Zentrum der Region und bezeichnet den Ort als Zentralstelle. Er will das Schloss als wichtiges Kulturgut verstanden wissen. Er kann sich daher ein Kulturzentrum als Vision/Idee vorstellen.  
Er lehnt die Auflösung des Schlossvereins ab.

Wortmeldung Linhard Candreaia:

Er sieht beim Zwingner Schloss Vergleiche mit Projekten in den Bündner, oder Südtiroler Regionen. Sie könnten bei zukünftigen Überlegungen als gute Beispiele dienen.  
Er lehnt die Auflösung des Schlossvereins ab.

